Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1912)

Heft: 126

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ❋ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: *DER ZENTRALVORSTAND*
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: *LE COMITÉ CENTRAL*
ADMINISTRATION: *TH. DELACHAUX, EVOLE 33, NEUCHATEL*

1. September 1912. **№ 126.** **1er septembre 1912.**

Preis der Nummer . . . . . 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr . . . . . 5 Fr.

Prix du numéro . . . . . 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an . . 5 frs.

INHALTSVERZEICHNIS:

† Eugène de Weck-de Boccard, von R. de Schaller. — Preisausschreibung 1912 der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur, von C. A. Loosli. — Das neue Kunstausstellungsgebäude. — Nationale Kunstausstellung in Neuenburg. — A. Welti-Ausstellung im Kunsthaus in Zürich. — Eine Welti-Büste. — Bibliographie. — Mitgliederverzeichnis.

SOMMAIRE:

† Eugène de Weck-de Boccard, par R. de Schaller. — Concours 1912 des Musées des Arts et Métiers de Zurich et Winterthour, par C.-A. Loosli. — Le Nouveau bâtiment de l'Exposition Nationale des Beaux-Arts. — Exposition Nationale des Beaux-Arts à Neuchâtel. — Exposition A. Welti au Kunsthaus à Zurich. — Un buste de Welti. — Communication de la section de Lausanne. — Bibliographie. — Liste des membres.

† Eugène de Weck-de Boccard.

Die «Schweizerkunst» hat vor kurzem den frühzeitigen Hinschied unseres Kollegen Eug. de Weck-Boccard angezeigt. Es blieb ihr noch die schmerzliche Aufgabe, einen kurzen Auszug des Lebens und Schaffens dieses ausgezeichneten Freundes zu bringen. Zu früh hat ihn der Tod weggerafft im 40. Lebensjahr, nach einer schweren Krankheit die schon seit Monaten hoffnungslos war.

Trotz seiner sehr kurzen Schaffenszeit, hinterlässt Eug. de Weck eine ziemlich grosse Anzahl Bilder in Oel, Tempera oder Aquarell, die sich teils im Museum in Freiburg, teils in der Sammlung des Kunstvereins und bei vielen Privaten befinden. Seine ersten Kunststudien machte de Weck in Freiburg mit Bonnet. Seine grosse Begabung veranlasste seine Eltern, ihn in Düsseldorf weiter studieren zu lassen, wo er auch die königliche Kunstakademie besuchte. Aus dieser Zeit stammen mehrere ausgezeichnete Landschaften, die grosse Anerkennung und Liebhaber fanden (Freiburger Salon 1900). Dann verblieb er noch ein Jahr in Paris zur Weiterbildung und besuchte daselbst die Académie des Beaux-Arts, um sich endlich in seiner Vaterstadt niederzulassen.

In allen Maltechniken bewandert, arbeitete er schliesslich mit Vorliebe in Aquarell.

Vor drei Jahren wurde ihm vom Staat Freiburg der künstlerische Teil der Restauration der Kirche von Hauterive anvertraut.

Seit vielen Jahren wirkte er als Zeichnungslehrer am Collège Saint-Michel und am Technikum in Freiburg.

Gründungsmitglied unserer Sektion Freiburg der Gesellschaft S. M. B. & A., bekleidete er während mehreren Jahren das Amt des Aktuars und Kassiers.

Er besuchte eifrig unsere Generalversammlungen. An derjenigen, die vor 3 Jahren in Freiburg stattfand, verdankten wir zum grossen Teil das Gelingen des Festes seinem guten, fröhlichen Geist.

Die zahlreichen Freunde des Verstorbenen werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

R. de Schaller, Präsident der Sektion Freiburg.

Preisausschreibung 1912 der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur.

Die Zentralkommission erlässt ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen zu einem **Plakat,** für die wechselnden Ausstellungen der beiden Gewerbemuseen bestimmt. Das Plakat soll 65 cm breit und 90 cm hoch sein (Randgrösse). Verlangt wird die **Zeichnung** in natürlicher Grösse, in der Darstellungsweise der geplanten Ausführung. Folgender Text muss in passender Form Aufnahme finden:

Kunstgewerbemuseum Zürich, Ausstellung, Arbeiten der Preisausschreibung 1912. Entwürfe und vervielfältigte Arbeiten in Lithographie und sonstigem Flachdruck. Täglich geöffnet von 10—12 und 2—6 Uhr 8. Dezember bis 22. Dezember 1912.

Gesamtpreise Fr. 800.—. Wird ein Entwurf zur Ausführung gewählt, so erhält der Verfasser eine Extra-Entschädigung von Fr. 200.—.